

Wir kommen zu Ihnen!

GVP-Netz baut Leitungen zu Kunden aus

Die Nachfrage nach Erdgas ist auch in unserer Region groß. Um diesem Bedarf nachzukommen, baut die Gasversorgung Vorpommern ihr Erdgasnetz kontinuierlich aus. Passend dazu gibt es noch eine gute Nachricht: Wer seine Heizungsanlage noch in diesem Jahr modernisiert, kann mit Förderprogrammen Geld sparen.

Die Gasversorgung Vorpommern Netz hat sich über die vergangenen Jahre aktiv auf die steigende Nachfrage nach Erdgas eingestellt. Auf dem Weg zur Energiewende eignet sich kein anderer Energieträger so ideal als Wegbegleiter wie Erdgas. „Es wird noch über Jahre eine Brücke zur Nutzung von Wasserstoff oder synthetischem Erdgas aus Wind oder Biomasse bleiben. Der Wechsel von einer alten ineffizienten Ölheizung zu einem modernen Brennwertkessel in Koppelung mit Solarwärmenutzung ist deshalb derzeit der beste Kompromiss, um Kosten und Emissionen zu senken“, sagt Udo Arndt, Geschäftsführer der Gasversorgung Vorpommern GmbH. Bedingt durch die hohe Nachfrage hat die GVP nach Lösungen gesucht, weitere Gemeinden und Ortsteile an das Erdgasnetz anzuschließen. Neue Technologien machen möglich, was vor ein paar Jahren noch verworfen werden musste: „Höhere Drücke und kostengünstige grabenlose Verlegungen ermöglichen uns, auch Siedlungen einzubeziehen, die weiter von unseren Hauptnetzen entfernt liegen“, erklärt Volker Höfs, technischer Prokurist der GVP. „So konnten wir in den vergangenen Jahren auf der Insel Usedom z. B. die Gemeinden Mölschow und Krummin an das Netz anschließen.“ Die GVP hat ein Flächenkonzept erarbeitet, in dem sie im Versorgungsgebiet weitere Anschlussmöglich-



Foto: SPREE-PR/Petsch

keiten analysiert hat. „Leider können wir nicht alles gleichzeitig umsetzen. Wir gehen also Schritt für Schritt auf die Gemeinden zu und stellen die Möglichkeiten vor. Am Ende entscheiden die Bürger durch ihr Interesse, ob wir ein Netz errichten werden.“ Dieses Interesse war laut Bürgermeister Frank Weichbrodt auch in Oldenhagen groß. Der Ortsteil der Gemeinde Neuenkirchen soll noch in diesem Jahr angeschlossen werden.

„Die Gemeinde ist der GVP dankbar, dass sie auf die Gemeinden zugeht und die Potenziale für künftige Erdgaserschließungen erfasst. Damit trägt sie auch zur Verbesserung der Infrastruktur und zur Erhöhung der Attraktivität des Standortes bei“, so der Bürgermeister.

Auch die Planungen für 2016 sind schon vorangeschritten. Dann werden zum Beispiel Katzow und der Wolgaster Ortsteil Pritzier hinzukommen. Darüber hinaus ist die GVP-Netz mit weiteren Gemeinden im Gespräch.

ACHTUNG!

Wer seine Heizungsanlage noch in diesem Jahr umstellt, kann auf Förderprogramme zurückgreifen. Siehe

www.erdgas.info/erdgasheizung/modernisieren/ich-mach-das-jetzt

EDITORIAL

Den Mietern zum Nutzen



Foto: Marien Voit

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

als Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Kaiserbäder bin ich mit meinem Team derzeit für über 1.800 Miet- und Eigentumswohnungen sowie Gewerbeeinheiten in mehr als 20 Wohnlagen auf der Insel Usedom verantwortlich. Wir sind ein kommunales Unternehmen und setzen alles daran, um unsere Kunden zufrieden zu stellen. Man möchte ja jedem Mieter oder Eigentümer gern in die Augen sehen können. Die Verwaltung von Grundstücken und Wohnungen ist Vertrauenssache. Dazu gehört auch, dass sich die Mieter darauf verlassen können, dass wir ihre Betriebskosten so gering wie möglich halten. Deshalb sind wir sehr froh, dass wir mit der Gasversorgung Vorpommern einen sehr zuverlässigen Energieversorger gefunden haben. Preis und Leistung stimmen! Auch hier gehört Vertrauen zum geschäftlichen Umgang. So konnten wir guten Gewissens einen mehrjährigen Liefervertrag mit diesem ebenfalls kommunalen Unternehmen abschließen – unseren Mietern und Kunden zum Nutzen.

Norbert Grimm
Geschäftsführer
Wohnungsgesellschaft

LANDPARTIE: Andreas Bourani live auf der Schlossinsel in Wolgast

3x2 FREIKARTEN ZU GEWINNEN!

Andreas Bourani ist einer der angesagtesten deutschsprachigen Künstler im Moment. Am 15. August kommt er nach Wolgast – und mit etwas Glück können Sie mit uns Freikarten dafür gewinnen.

„Wer friert uns diesen Moment ein. Besser kann es nicht sein...“ – Wer kennt diese Zeilen nicht? Spätestens seit der Fußball-Weltmeisterschaft,

schließlich war Bouranis Nummer-1-Hit „Auf uns“ in Deutschland das WM-Lied schlechthin.

„Wer friert uns diesen Moment ein...“ – das werden seine Fans sicher auch am 15. August in Wolgast sagen, wenn sie Bourani live auf der Schlossinsel erleben werden. Den Veranstaltern der Peenekonzerte ist es gelungen, den Sänger in die Herzogstadt zu locken. Die Peenekonzerte haben sich mitt-



Bourani (31) stellt u. a. sein neues Album 'Hey+' vor. Foto: Matthias Bothor

lerweile zu einer festen Veranstaltungsgröße in Vorpommern etabliert und gehören zu den wichtigsten Kulturveranstaltungen in der Region.

» Die GVP als Sponsor stiftet exklusiv für ihre Kunden 3 mal 2 Karten für das Konzert. Die drei ersten Anrufer, die am Montag, 29. Juni in der Zeit von 10 bis 10.15 Uhr unter 03834 854053-41 durchkommen, gewinnen. Bitte halten Sie Ihre Kundennummer bereit.



Tim Mälzer
kocht auch nur mit Wasser – äh, mit Gas!

Fernsehkoch Tim Mälzer (44) kocht privat nur mit Gas. Das erklärte der gebürtige Elmshorner kürzlich gegenüber der Nachrichtenagentur dpa. „Das Kochen auf Elektrik oder Induktion ist für mich wie Schwimmen, ohne nass zu werden. Ich mag das Feuer gerne.“

So hilft die Kraft von hier ...

„Aus der Region – für die Region!“, so benennt Geschäftsführer Udo Arndt das Selbstverständnis der Gasversorgung Vorpommern GmbH. „Als kommunaler Versorger mit Gas und Strom haben wir ein vehementes Interesse daran, dass es den Menschen hier bei uns gut geht und dass die Heimat auch für unsere Jugend liebens- und lebenswert bleibt.“ So wirtschaftet das Unternehmen einerseits sparsam, um zu guten ökonomischen Ergebnissen zu

kommen. Anderserseits unterstützt die GVP großzügig Sport, Kultur und soziale Initiativen als Sponsor. „Uns erreichen in diesem Zusammenhang viele Anfragen“, erzählt Udo Arndt. „Wir halten auch nicht mit dem Groschen hinterm Berg, sondern helfen wo es uns möglich ist. Aber natürlich können auch wir alles Geld nur einmal ausgeben und nicht sämtliche Wünsche erfüllen.“ Die Zeitungsredaktion sah sich bei einigen Empfängern um.



Technik zum Anfassen – Usedomer Traktoren- und Schlepperfreunde e.V.

„Es ist geschafft!“ Am 19. Juni eröffnet in Usedom die „Traktorenwelt Usedom“. Andreas Tietz atmet tief durch. Das hat er hier an der Stolper Straße 1d schon einmal. Vor anderthalb Jahren, als es noch seeeeehr viel Fantasie bedurfte, sich die alte Halle am Abzweig Stolpe als Museum vorzustellen. „Als wir das Gelände Ende 2013 gekauft haben, war hier alles zugewuchert“, erinnert sich der Vorsitzende des Traktoren- und Schleppervereins. Die Museums-idee spukte den Ver-

einsmitgliedern schon länger im Kopf herum. Sie wollten ihre historischen Trecker, Landmaschinen und Geräte nicht länger über die Region verteilt in Garagen stehen lassen, sondern einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Allein mit Enthusiasmus und Leidenschaft lässt sich solch ein großes Projekt für einen kleinen gemeinnützigen Verein jedoch nicht stemmen. Immerhin beliefen sich die Kosten auf 800.000 Euro. Das Land half mit Fördermitteln. „300.000 Euro



mussten wir selbst aufbringen“, sagt sein Onkel Bodo Tietz. Die Vereinsmitglieder sprachen potenzielle Sponsoren an. „Die GVP gehörte dabei zu den Unterstützern der ersten Stunde, hat von Anfang an an uns geglaubt.“ Nun hat die Realität frischen Putz an der Wand, neue Ziegel auf dem Dach, einen großen Ausstellungsraum und eine Schauwerkstatt, in der drei bis vier Leute an Traktoren herumschrauben können. Geöffnet ist bis September täglich 11–18 Uhr.

KMS Wolgast: 1.119 Musikschüler geben den Ton an

1.119 Schüler, 426 Veranstaltungen, 15.137 Zuhörer 2014 – musikalisch gibt die Kreismusikschule Wolgast-Anklam den Ton an. „Das geht nur, weil wir Unterstützer wie die GVP haben, mit deren Hilfe wir z. B. neue Instrumente kaufen oder an Wettbewerben teilnehmen können“, kommentiert Schulleiterin Marika Guddat.



Spitzenmusiker beim Usedomer Musikfestival

„Am 4. Oktober begrüßen wir das Philharmonische Bläserquintett in der Kirche St. Marien in Usedom Stadt – ein Highlight des 22. Usedomer Musikfestivals. Dank des GVP-Sponsorings erleben Besucher diese Spitzenmusiker im stimmungsvollen Ambiente“, so Thomas Hummel, Intendant des Usedomer Musikfestivals.



HSV: 3. Liga – wir kommen!

Das war nichts für schwache Nerven! Eben stand es noch 22:20 für den Handball Sportverein Insel Usedom, da versenkte Cottbus noch einen Ball im Netz. Die letzten Sekunden im Aufstiegs-kampf in die dritte Liga – ein Nervenkrimi. Dann schmetterte „We are the Champions“ aus den Lautsprechern. Die Inseljungs liegen sich in den Armen. Sie werden in der kommenden Saison in der 3. Bundesliga spielen – auch deshalb, weil es Sponsoren wie die GVP gibt. Mit einer Unterbrechung begleitet sie den Verein schon seit vielen Jahren. „Das zusätzliche Engagement für die 3. Bundesliga hilft uns, die Mannschaft personell zu verstärken. Dafür möchte ich mich bei Herrn Arndt recht herzlich bedanken“, sagt Geschäftsführer Dirk Lorenz.

Der Energieversorger unterstützt den Verein aber nicht nur für die erste Männermannschaft. Auch im Nachwuchsbereich ist er aktiv, sponserte er kürzlich zum Beispiel neue Trikots.



So sehen Aufsteiger aus ...

?! Frage – Antwort

Ist Erdgas giftig?

Nein. Erdgas ist ein fossiles Gas, das im Gegensatz zum früher verwandten Stadtgas völlig ungiftig ist! Es besteht hauptsächlich aus Methan. Dieses ist entzündlich, brennt aber erst ab einer Entzündungstemperatur von ca. 600°C. Um eventuell austretendes Erdgas orten zu können, wird ihm in der Regel ein Duftstoff zugemischt, der für den klassischen Gasgeruch sorgt. Durch die geringen Verunreinigungen verbrennt Erdgas gegenüber anderen fossilen Brennstoffen sauberer.

GVP unterstützt Feuerwehr mit Messgeräten

Der Umgang mit Erdgas erfordert qualifiziertes Wissen. Bei der raschen Behebung von Schäden an Erdgasleitungen sind oft Feuerwehren als erste am Ort und müssen richtige Entscheidungen treffen. Seit einigen Jahren begleitet die Gasversorgung Vorpommern deshalb Feuerwehren im Versorgungsgebiet und bietet Schulungen im Umgang mit Erdgas an. „Jedes Jahr versuchen wir, zwei bis drei Termine bei freiwilligen Feuerwehren zu organisieren, um Wissen direkt zu vermitteln.“, erzählt Volker Höfs, Prokurist der Gasversorgung Vorpommern. Dieses Jahr



Bei der Übergabe der Messgeräte an die Wehrführer der Gemeinden. Hintere Reihe: Peter Meyer; Thomas Müller, GVP-Netz GmbH. Vordere Reihe: Karl-Heinz Schröder, Amtsvorsteher Amt Usedom Süd; Volker Höfs, Prokurist GVP; Kersten Teetzen, Feuerwehr Benz; Kai Goyer, Sicherheitsfachmann und Sohn Paul; Peter Usemann, Bürgermeister Zinnowitz; Wolfgang Kuhts, Feuerwehr Zinnowitz.

Foto: Timo Glaser

wurde bereits eine erste Schulung mit der Freiwilligen Feuerwehr in Benz durchgeführt, eine weitere ist in Gützkow geplant. „Neben dem Knowhow möchten wir auch helfen, den Ausrüstungsstand der Feuerwehren zu verbessern. Wir unterstützen die Feuerwehren, indem wir Messgeräte für die Gaskonzentrationsmessung übergeben und die fälligen Wartungen und Prüfungen übernehmen“, so der GVP-Experte. Auch eine kleine Feuerweereinheit wie die in Benz ist damit in der Lage, schnell zu prüfen, ob eine gefährdende Methankonzentration vorliegt.“

Viel Freiraum für große KUNST

In Katzow durchbrechen skurrile Skulpturen die weite Landschaft

Unweit der „Pforte der Wahrnehmung“ steht „Don Quichotte“. Er überblickt „Himmel und Hölle“ und wird selbst nicht vom „Stierkopf“ aus den Augen gelassen. Was das ist? Am besten umschreiben lässt sich das mit dem Titel, den der Taiwanese Tsang Hsing Kao seiner Figur gegeben hat: „Blauer Himmel, Grüne Wiesen und Hohe Künstlerlandschaft“. Willkommen im Skulpturenpark Katzow.

Ein großes Tamtam durfte Joseph Bongmene um sein „Großes Tam Tam“ nicht machen. Wenn das sein Häuptling zu Hause im südpazifischen Inselstaat Vanuatu mitbekommen hätte: ohje, das hätte mächtig Ärger gegeben. Nur dem Häuptling steht es zu, solch einen überlebensgroßen guten Geist zu besitzen und vor seine Hütte zu stellen. Und Joseph Bongmene war kein Häuptling. Deshalb hat der Eingeborene zu Hause auch nie verraten, dass sein guter Geist zweimannhoch vor einer Hütte im vorpommerschen Katzow steht. Die Hütte, das ist eine alte Fachwerkscheune an der Dorfstr. 45 Straße in Katzow. Darin kann man kreativ sein, feiern, übernachten. Nicht ganz so streng gesehen ist sie also auch so etwas wie das Haus eines Häuptlings – des Häuptlings vom Skulpturenpark. Der heißt Thomas Radeloff, ist Bildhauer und hat nichts dagegen, dass Joseph Bongmene ihm die Trommelfigur vor die Tür gestellt hat. 20 Jahre ist das inzwischen her. Die

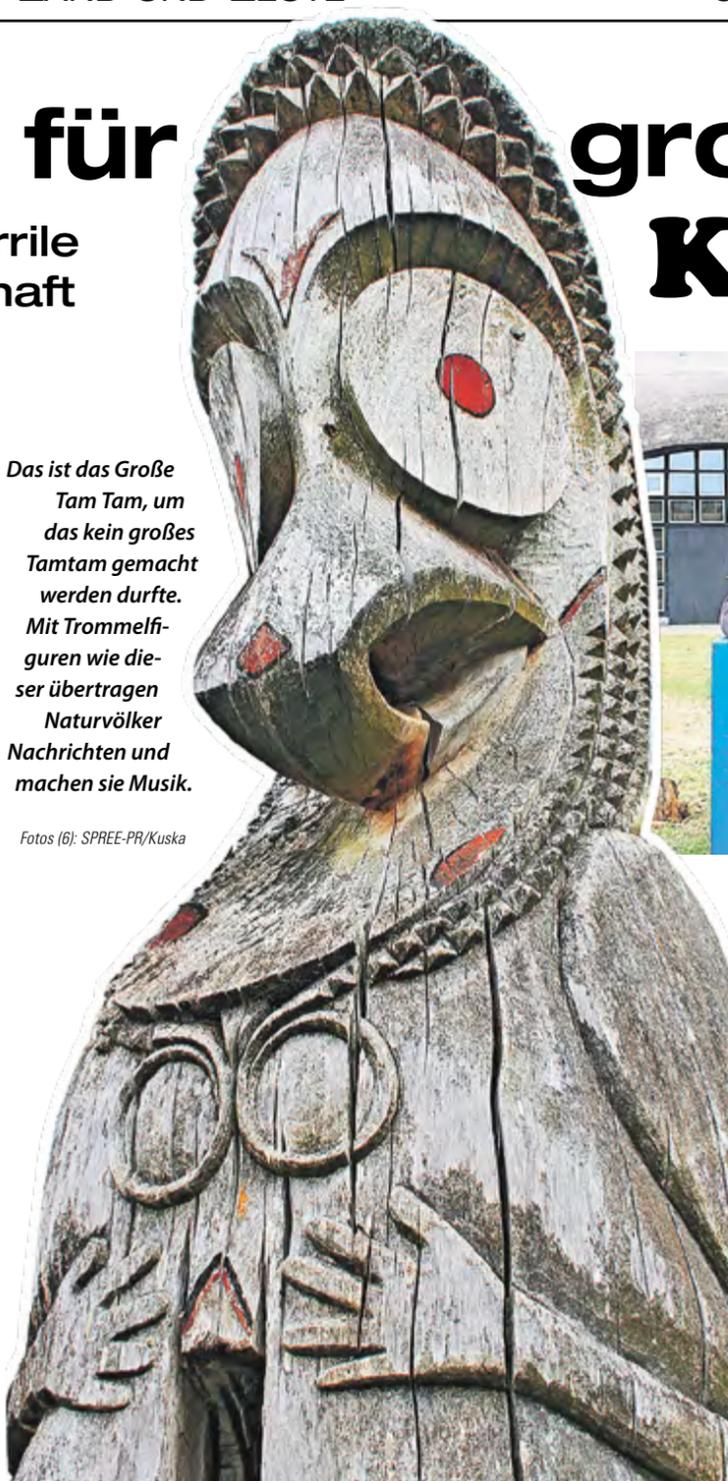
Holzfigur mit Augen größer als Frühstücksteller und einem hohlen Bauch ist eines von mehr als 100 Kunstwerken auf dem Gelände. Wer sie näher betrachten will, sollte in bequeme Schuhe schlüpfen: Sie verteilen sich mehr als 25 fußballfelderweit über eine Wiese.

„Anfangen hat alles einmal ganz banal“, schweift Thomas Radeloff ins Jahr 1991 zurück. Drei Skulpturen, viel höher als er selbst, waren das Ergebnis eines Workshops in Halle. Doch wohin damit? Zu Hause, in den Garten, passten sie jedenfalls nicht. Da kam ihm die Idee mit der Wiese. Ein Bauer war bereit, Flächen zu tauschen, der Grundstein für große Kunst im Freien gelegt. Im Jahr darauf lud Thomas Radeloff das erste Mal eine Handvoll Künstler zu sich ein. Sie bekamen Material, Kost, Logis. Und wochenlang Zeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Nur eine Bedingung stellte der Bildhauer seinen Gästen: Es muss große Kunst werden. So groß, dass sie bleibt, wenn die Künstler gehen. Die Workshops gibt es heute noch. Die Bedingung auch. Inzwischen ist der Skulpturenpark einer der größten in Europa.

Besucher sind jederzeit willkommen. 24 Stunden, sieben Tage die Woche, bei Wind und Wetter. Sechs- bis siebentausend Leute kommen im Jahr. Zum Gucken, Picknicken oder für den Zeichenunterricht. Eintritt nimmt Thomas Radeloff nicht. Ein Puzzle aus Geld- und Sachspenden, Veranstaltungen wie dem beliebten Oster- und Weihnachts-

Das ist das Große Tam Tam, um das kein großes Tamtam gemacht werden durfte. Mit Trommelfiguren wie dieser übertragen Naturvölker Nachrichten und machen sie Musik.

Fotos (6): SPREE-PR/Kuska



Thomas Radeloff sucht jeden Künstler für seine Workshops persönlich aus.



Die meisten Skulpturen überragen den Betrachter um ein Vielfaches.



Der Skulpturenpark – ein anderer Blick auf Kunst.

markt und die Vermietung der Kunstscheune trägt die Idee. Ein Förderverein kümmert sich darum. Und wer weiß: vielleicht ein bisschen auch der gute Geist vor der Hütte von Kunsthäuptling Radeloff.

» **Öffnungszeiten: täglich**
<http://skulpturenpark.wix.com/skulpturenparkatzow>



Mit diesen „Drei Figuren“ fing alles an.



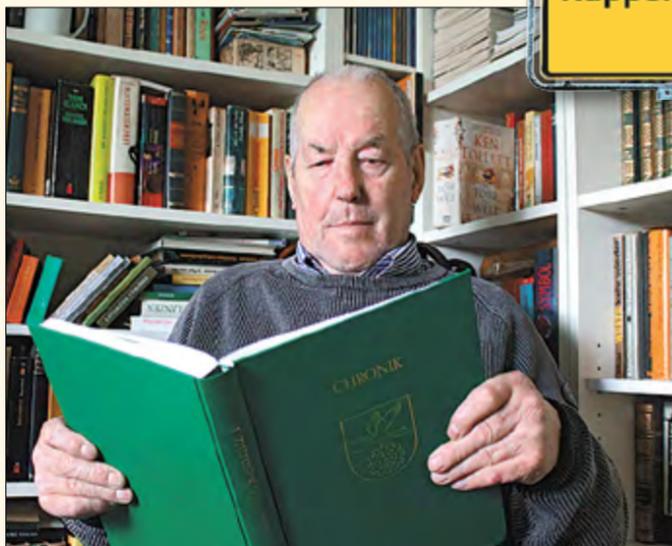
Nomen est omen: Rappen sind hier keine Pferde

Rappenhagen

Vorbein, Alt Ungnade, Nonendorf – so manche Orte in der Region tragen auffallend ungewöhnliche Namen. Woher sie stammen? Dem wollen wir an dieser Stelle in loser Folge auf den Grund gehen. Den Anfang macht Rappenhagen.

Nomen est omen, heißt es gemeinhin. Auf Rappenhagen, den Ortsteil von Kemnitz, trifft das jedoch nicht zu. Zumindest nicht, wenn man an Pferde denkt. „Der Name hat nichts mit ihnen zu tun“, sagt Ernst-Joachim Köddermann. Und er muss es wissen. Der 81-Jährige

hat die Geschichte von Kemnitz und seinen Ortsteilen Jahresszahl für Jahresszahl aufgearbeitet und in einer Chronik zusammengefasst. Welch eine Mühe! „Ich habe doch Zeit und brauchte mit dem Ruhestand ein Hobby“, sagt er augenzwinkernd. Ursprünglich hieß der Ort Gwisdoj. Er war slawischen Ursprungs und gehörte zum Kloster Eldena. In Köddermanns Chronik ist zu lesen, dass 1229 ein Kolonistator namens Reghebode ins Dorf kommt. Ob er tatsächlich der Namensgeber ist, lässt sich nicht eindeutig belegen. 36 Jahre später aber wird der Ort



In Ernst-Joachim Köddermanns Chronik steht von der Vergangenheit bis zur Gegenwart allerlei Wissenswertes über die Gemeinde Kemnitz.

Rappenhagen

„Regenbotenhagen“ erstmals urkundlich erwähnt. Seit dieser Zeit hatte er zwölf Schreibweisen, wurde aus Rhegenbodenhagen zum Beispiel Rebdenhagen, später Rabdenhagen, Rabben- und Rappenhagen. Und 1806 schließlich das heutige Rappenhagen. Kennen auch Sie einen ungewöhnlichen Ortsnamen oder wissen, eine Geschichte dazu zu erzählen? Dann freuen wir uns über eine kurze Information an Gasversorgung Vorpommern, Wiesenweg 6, 17449 Trassenheide oder über eine telefonische Rückmeldung unter Telefon 03834 3450123.

Foto: SPREE-PR/Kuska

Darf ich mich vorstellen:

Seit 21 Jahren im Team dabei

In „Unsere RegionalEnergie“ stellen wir Ihnen das Team der Gasversorgung Vorpommern näher vor. Lesen Sie heute Teil 2: Sigrid Patzlaff.



Sigrid Patzlaff hilft Geschäftskunden, ein passendes Angebot bei der GVP zu finden. Foto: privat

1,5 Millionen Kilowattstunden Energieverbrauch. Das ist eine Zahl, die Otto Normalbürgern vermutlich den Atem stocken lässt. Für Sigrid Patzlaff sind solch astronomisch hohe Verbrauchszahlen das tägliche Geschäft. Sie ist bei der Gasversorgung Vorpommern für Groß- und Gewerbekunden zuständig.

21 Jahre ist es her, als Sigrid Patzlaff ihren ersten Arbeitstag bei der GVP hatte. „Kinder, wie die Zeit vergeht!“ Wer sie kennenlernt, dem fällt sofort ihre natürlich, ruhige Art auf. Auch im größten Stress kann sie nichts aus der Ruhe bringen, sagen die Kollegen. Sie kann aber auch ganz schön hartnäckig sein, sagt Geschäftsführer Udo Arndt und meint das anerkennend. Vor Kurzem gab es dafür sogar ein explizites Dankeschön von einem Kunden. Für die Beratung, die Geduld und das freundliche Dranbleiben, wenn der Vertragsabschluss mal wieder im Terminaltag zu verschwinden drohte. Der persönliche Draht zu Kunden – das ist das, was Sigrid Patzlaff an ihrer Arbeit auch am meisten

schätzt. Von der Akquise über den Vertragsabschluss bis zur Betreuung in allen Belangen danach ist sie ihr direkter Ansprechpartner. Etwas dröger wird die Arbeit dagegen, wenn neue Energiebestimmungen erlassen werden. Sich in die Paragraphen reinzufuchsen, ist nicht immer leicht. „Aber auch das muss sein.“ Und wo trifft man sie in ihrer Freizeit am ehesten an? „Draußen in der Natur!“ Beim Radfahren, beim Werkeln im Garten. „Da gibt’s immer viel zu tun.“

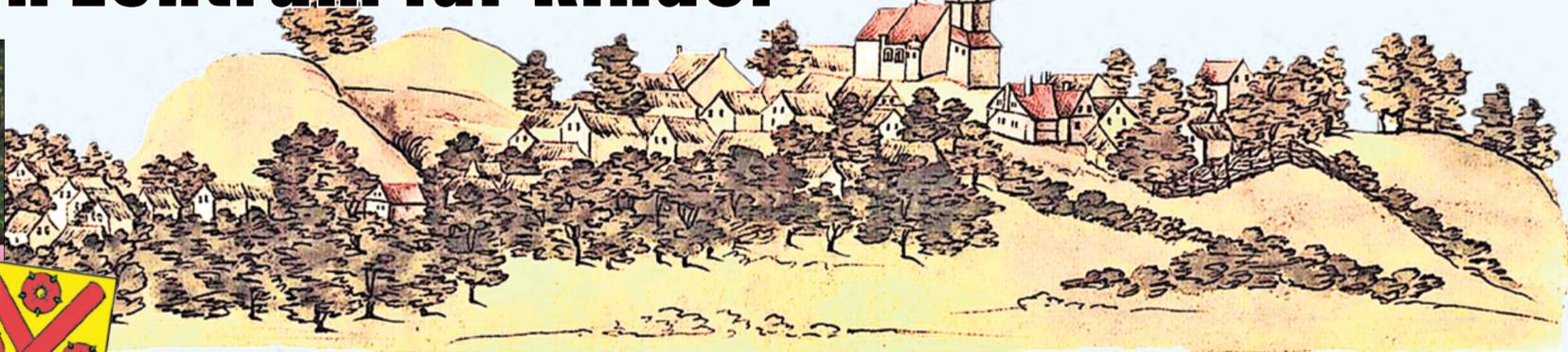
Apropos viel: Wer erreicht nun Zählerstände von mehr als einer Million Kilowattstunden? „Wohnungsgesellschaften, Hotels oder große Firmen, zum Beispiel.“

Gützkow – ein Zentrum für Kinder

An dieser Stelle der Zeitung wollen wir Ihnen in loser Reihenfolge die kommunalen Gesellschafter der Gasversorgung Vorpommern vorstellen. Diesmal sind wir in Gützkow zu Besuch, einer Kleinstadt, die in der Woche mehr als 800 Kinder hat.



Wenn man Kinder aus dem Amt Züssow fragt, wo sie zur Schule gehen, lautet die Antwort meistens: Gützkow. Auf den ersten Blick scheint daran nichts Ungewöhnliches. Auf den zweiten schon. Kommt es doch sicher nicht oft vor, dass eine Stadt mit nicht einmal 3.000 Einwohnern von sich behaupten kann, Standort für eine Grundschule, Regionalschule und ein Gymnasium zu sein! Dass zum Ort auch ein Kindergarten gehört, versteht sich da fast schon von selbst. Jutta Dinse (Foto) hätte vor einem Jahr durchaus ein schwereres Erbe antreten können. Dessen ist sich die Bürgermeisterin bewusst. Gescheut hätte sie aber auch das nicht. Etwas anpacken, mitgestal-



Ansicht von Gützkow um 1611/15. Aus der Stralsunder Bilderhandschrift. Repr.: Wikipedia

ten, bewegen – „das war schon immer mein Ding“. Erst in der Schule, dann in der FDJ, später in der Bauernpartei. Schule und FDJ damals noch in Sachsen. Dort ist sie geboren, in der Nähe von Riesa. Nach dem Studium der Tierproduktion zieht sie Mitte der 70er an die Küste. Mit dem Ende der DDR gerät – wie bei vielen – die berufliche Konstante ins Wanken. Dafür kommt eine neue hinzu. Sie beginnt

mit den ersten freien Wahlen am 6. Mai 1990. Im Ergebnis wird sie Bürgermeisterin der Gemeinde Kölzin, sie bleibt es 24 Jahre lang. Dann kommt die Gützkower CDU-Fraktion auf Jutta Dinse zu, bittet die Parteiloze, die Geschicke der Stadt in die Hand zu nehmen. Der bisherige Bürgermeister Joachim Otto (CDU) tritt nicht mehr an. „Nein, nein, ein klassisches Abwerben war das nicht“, schmunzelt

Jutta Dinse. Es habe schon lange im Raum gestanden, dass Gützkow und Kölzin fusionieren. Als Bürgermeisterin von Kölzin hatte sie in den vergangenen Jahren schon viele Gespräche dazu geführt, als Leiterin des Amtes Gützkow, dann Züssow solch eine „Hochzeit“ 2005 schon einmal mitgemacht. Die Fusion ist perfekt, die Kandidatur auch. Ergebnis: Mit mehr als 70 Prozent der Wählerstimmen wird sie in Gützkow die erste Frau im

Amt. Und noch etwas ist neu: die Vielfalt in der Stadtvertretung. Sechs Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber sind darin vertreten – doppelt so viele wie vorher. Die meisten Sitze hält das Bürgerbündnis. Jutta Dinses Büro im Rathaus liegt im ersten Stock. Ein Schreibtisch, ein großer Tisch für Besucher, Schränke voller Akten und Bücher – ihr Büro sieht sehr hauptamtlich aus. Doch das täuscht. Dafür hat

Gützkow zu wenig Einwohner. Ihre eigentlichen Brötchen verdient sie als selbstständige Beraterin für Pflegeprodukte und mit der Vermarktung regionaler Produkte. Von ihrem Büro blickt Jutta Dinse auf die Nikolaikirche. Vor Jahrhunderten stand an ihrer Stelle einmal ein Tempel. Als Bischoff Otto von Bamberg 1128 versuchte, die Gützkower zum Christentum zu bekehren, wurde er zerstört. Der Legende nach sollen beim Verbrennen

der unchristlichen Reliquien große Fliegenschwärme aus den Rauchschwaden emporgestiegen sein und die Menschen verängstigt haben. Erst Weihwasser und Weihrauch sollen sie vertrieben haben. Zuhören mag Jutta Dinse solchen Anekdoten gern. Sie selbst erzählt aber lieber vom Hier und Jetzt. Von den Karnevalisten, Linedancern, Anglern, Schützen und Sportfliegern im Ort. Vom Jugendclub und vom Schullandheim auf dem Ha-

Energiespartipp

Heizen im Sommer?

Auch in den warmen Monaten gilt: Die Raumtemperatur in Wohnung oder Haus darf nicht dauerhaft unter 16 Grad Celsius absinken. Das könnte zu Schäden am Baukörper führen. In der Regel sollte eine Raumtemperatur von rund 20°C in Wohnräumen und Küche sowie von 22°C in Bädern herrschen. Werden diese Raumtemperaturen bei

automatisch auf Sommerbetrieb schalten. Dann erwärmen sie nur noch das Trinkwasser für Küche und Bad, aber nicht mehr das Heizungswasser. Das spart Brennstoff und den Strom.

Wie effizient die Heizung im Sommer arbeitet, hängt wesentlich von der Heizungsregelung ab. Sie ist das „Gehirn“ der Anlage. Die meisten Regelungen arbeiten witterungsgeführt, das heißt, sie steuern die Temperaturen in der Heizungsanlage in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Auf Sommerbetrieb schaltet die Regelung, wenn die Außentemperatur einen bestimmten Wert überschreitet. Dieser Wert ist häufig auf 17 Grad eingestellt, kann jedoch je nach Bedarf verändert werden. Der Sommerbetrieb ist allerdings keine Einbahnstraße: Sinkt die Außentemperatur unter die gewählte Schwelle, wird die Heizung wieder in Gang gesetzt. Bei selbst geregelten Heizungen sollte der Regler in Haus oder Wohnung zwischen 1 und 2 stehen. In beheizten Schuppen, Garagen usw. sollte auf jeden Fall die Frostschutzstellung (Foto) angestellt bleiben. Die Totalabschaltung sollte nie erfolgen.



Foto: SPREE-PR/Person

Mietwohnungen nicht erreicht, steht den Mietern sogar eine Mietminderung gesetzlich zu. Zur Erwärmung der Raumluft wird die Heizung im Sommer jedoch in der Regel nicht gebraucht! Auf eine warme Dusche möchte hingegen keiner verzichten. Moderne Gasbrennwert-Heizungen finden von selbst den Mittelweg zwischen „an“ und „aus“, in dem sie sich



Gützkow und die GVP lassen grüßen: Dieses Graffiti ziert seit wenigen Wochen die Rückseite der Freilichtbühne am Kosenowsee.



Dieses herrschaftliche Gebäude gehört zum Schlossgymnasium, dahinter befindet sich noch ein moderner Anbau.



Die Nikolaikirche stammt aus dem 13. Jahrhundert.



Gützkow ist die einzige Stadt im Amt Züssow. Das Rathaus steht gleich gegenüber der Nikolaikirche. Fotos (7): SPREE-PR/Sylvia Kuska

Gützkow auf einen Blick

Gründung: 1128
Einwohner: 3.246 inklusive Gemeinden
Fläche: 42,67 km ² ohne Gemeinden
Berühmte Kinder der Stadt (Auswahl): Fritz Sdunek (Boxtrainer), Dieter Lindemann (Leichtathlet und Schwimmtrainer)
Veranstaltungen 2015: • 19. bis 21. Juni: Sommerfest am See • 8. August: Kino am See • 29. August: Spätsommerfest vom Kanuverein

Erkundungen bei Kunden

Wussten Sie, dass ein Grimmener Unternehmen dazu beiträgt, den Speiseplan für Allergiker, Veganer und Vegetarier abwechslungsreicher zu machen? Dafür haben Forscher der Prolupin GmbH sogar den Deutschen Zukunftspreis gewonnen.

Cremiges Vanille-Eis, in dem keine Milch steckt? Malte Stampe ist Ungläubigkeit gewohnt, erst recht, wenn er einen Löffel vom Probieren anbietet. Tatsächlich. Es schmeckt wie Vanille-Eis schme-

Forscherpreis für Vanilleeis made with Luve

Die Grimmener Prolupin entwickelt pflanzliche Alternativen zu Milchprodukten

cken sollte. „Das ist der Erfolg jahrelanger Forschung.“ Die Prolupin GmbH, in der Malte Stampe seit Jahresbeginn die Geschäfte führt, hat einen Weg gefunden, die Samen der Blauen Süßlupine, einer eiweißhaltigen Hülsenfrucht, für die Herstellung von Lebensmitteln zu nutzen – und zwar so, dass sie zum Beispiel anders als Soja-Produkte auch pur einen neutralen Geschmack haben. „Der große Vorteil von Lupinen ist, dass sie heimisch und frei von Gentechnik sind. Außerdem binden sie Stickstoff, das ist gut für den Boden.“

Verwenden lassen sich Lupinen sehr vielseitig. „Unser Fokus liegt derzeit auf pflanzlichen Alternativen zu Milchprodukten.“ Wie dem Eis. Das bringt das Unternehmen gerade unter der weiß-violett-farbenen Marke „Made with Luve“ bundesweit auf den Markt. „Lu“ steht für die Lupine, „ve“ für vegan. Gesprochen wird es wie love, die englische Liebe. Und gedacht ist es nicht nur für Veganer, Vegetarier und Allergiker.

2009 als sogenannter Spin-Off, also Ableger, des Forschungsinstituts Fraunhofer IVV in Grimmen



Vanille, Erdbeer, Schoko – Malte Stampe zeigt die neuesten Produkte.

gegründet, widmete sich das Unternehmen zunächst rein der Forschung, bevor es die gewonnenen Extrakte Lebensmittelherstellern als Zutat anbot – oder in eigenen Produkten verarbeitete. Für ihre Arbeit sind die Forscher in Grimmen sowie des Fraunhofer IVV, Freising im vergangenen Jahr mit dem Deutschen Zukunftspreis ausgezeichnet worden.

Verlosung

Wir verlosen 10 Starterpakete mit köstlichen Produkten der Prolupin GmbH. Wer gewinnen möchte, schickt bitte bis zum 26. Juni eine Karte an Gasversorgung Vorpommern, Wiesenweg 6, 17449 Trassenheide. Die Gewinner werden unter allen Einsendungen ausgelost.

Schiebermütze sucht ihren Besitzer

Schiebermütze aus Harris Tweed, grau, gut erhalten, dezent gemustert, Größe 59, sucht den Kopf, auf den sie eigentlich gehört. Im März trennten sich ihre Wege in unserer Geschäftsstelle in Greifswald. Der Besucher ging, seine graue Kopfbedeckung blieb. Wiedervereinigung nicht ausgeschlossen in unserem Kundenservice, Am Koppelberg 15 in Greifswald.



Kurzer Draht

Gasversorgung Vorpommern
Hauptsitz
Wiesenweg 6
17449 Trassenheide
Telefon: 03834 3450123
Niederlassung
Am Koppelberg 15
17489 Greifswald
Tel.: 03834 85405342
Mo-Do: 8:00 bis 16:00 Uhr
Fr: 8:00 bis 12:00 Uhr

www.gasversorgung-vorpommern.de



Um zu wachsen, um uns zu bewegen, um zu reden, zu lachen, ja selbst beim Schlafen, brauchen wir Energie. "Unsere RegionalEnergie" möchte in einer fünfteiligen Serie zeigen, wie wichtig Energie für die Entstehung des Lebens war und ist. Warum wir das tun, liegt nahe: Die

ENERGIE IST LEBEN

Nutzung der Energieressourcen ist eines der zentralen Themen der Menschheit in den nächsten Jahrzehnten. Denn eine zuverlässige Energieversorgung bestimmt unsere Lebensqualität maßgeblich. Lesen Sie heute Teil 2:

Der Sieg mit dem Feuer

Eine Betrachtung von Redakteur Alexander Schmeichel

Eins meiner liebsten Bücher in Kindertagen hieß „Leben in der Steinzeit“. Ganz abgegriffen hatte ich es von meinem Vater geschenkt bekommen, der es wiederum von seinem Vater hatte. Gleich am Anfang reist man in Gedanken zurück in der Zeit. Man sollte sich nämlich vorstellen, man stünde in einem Tal irgendwo in Europa vor Tausenden von Jahren. Vor dem Eingang einer Höhle kämpft eine Gruppe von Menschen gegen ein Löwenrudel. Die Menschen sind am ganzen Körper behaart und tragen keine Kleidung. Ihr einziger Schutz vor den Raubtieren sind einfache Speere und brennende Äste ... Es waren gerade diese flackernden, lodernden Äste, die sich unauslöschlich in mein Gedächtnis gebrannt haben. Das Feuer, so war mir schon als Knirps klar, erhob die Menschen über noch so gefährliche Kreaturen.

Die zündende Idee der Menschen

Mit Fug und Recht können wir das Feuer heute als Geburtshelfer bezeichnen. Dank dem Feuer ist es dem Menschen gelungen, endgültig aus dem Tierreich hervorzutreten. Unterteilen müssen wir diese Evolutionsetappe in die Zeit der Bewachung und Bewahrung des Feuers sowie in die Zeit der Erzeugung und Beherrschung des Feuers. Lange Zeit



Alexander Schmeichel

weckte Feuer in den Menschen Furcht. Sie hatten Angst vor dem Blitz, der in einem Baum einschlug und ihn zu Asche verbrannte. Sie fürchteten auch die Lava der Vulkane und die

Diese bahnbrechende Entdeckung könnte das Ergebnis eines Zufalls gewesen sein: Vielleicht klopfte ein Mensch mit einem Feuerstein auf Eisenerz, sodass Funken sprühten und etwas Gras in Brand setzten; oder er rieb zwei Holzstücke aneinander und entdeckte, dass die heißen Späne wie Glut wirkten. Ist die Erzeugung des Feuers demnach eine der größten Errungenschaften der Vorgeschichte? Ganz klar: ja! Wichtig war das Feuer beispielsweise



Der erste Musiker

Vom Neandertaler sind keine Gravuren oder Malereien bekannt, doch die Entdeckung einer Flöte aus Bärenknochen machte ihn zum ersten bekannten Musiker. Das Instrument weist vier Löcher auf und ist über 40.000 Jahre alt.

als Wärmequelle. Die Menschen mussten ihre gesamte Energie jetzt nicht mehr für die Erwärmung des eigenen Körpers einsetzen, sondern konnten die frei werdende Energie für das eigene Denken verwenden. Das war bitter nötig, denn Feuer spendete Licht und verlängerte sozusagen den Tag. Und was tat man am Abend? Die Menschen versammelten sich um das Feuer

Buschfeuer in der Trockenzeit. Vermutlich nutzte ein wagemutiger Mensch eines Tages ein auf natürliche Weise entstandenes Feuer: Er riss einen brennenden Stock an sich oder aß ein Stück gegrilltes Fleisch. Das Ereignis wiederholte sich und die Menschen lernten, das Feuer zu zähmen und es mit trockenem Gras und Zweigen zu unterhalten, damit es nicht ausging. Der Mensch nutzte also das Feuer, lange bevor er wusste, wie er es selbst entfachen konnte.



Ein Löwenrudel greift an! Die Urmenschen verteidigen sich mit Speeren. Doch ihre wirkungsvollste Waffe ist das Feuer.



Zeitreise

Toumai

2001 im Tschad entdeckt. Der 7 Millionen Jahre alte Fund gehört zu dem ältesten bekannten Urmenschen.



Australopithecus



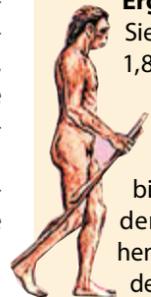
Die ungefähr 4 Millionen Jahre alten Australopithecinen galten lange Zeit als die ersten Menschen.

Homo Habilis

Der „geschickte“ Mensch entwickelte sich vor etwa 2,5 Millionen Jahren. Er verwendete als Erster Werkzeuge.



Ergaster und Erectus



Sie tauchten vor etwa 1,8 Millionen Jahren auf. Sie behauten ihre Werkzeuge, eroberten neue Gebiete und lernten, mit dem Feuer umzugehen. Die Beherrschung des Feuers ist mehr als 400.000 Jahre alt.



Neandertaler



Der geschickte Handwerker erschien vor 200.000 Jahren.

Homo sapiens



Der Cro-Magno-Mensch oder Homo sapiens ist unser direkter Vorfahr. Er taucht vor 170.000 Jahren auf. Die ältesten Malereien sind etwa 50.000 Jahre alt.

Die Erfindung der Schrift beendete um 3.300 v. Chr. die Vorgeschichte.



Wohnkomfort mit Erdgasgeräten

In Deutschland werden nach Angaben des Bundesverbandes der Deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) insgesamt 41 Millionen Wohnungen mit Gas beheizt! Eine gewaltige Zahl, die belegt, wie beliebt

und günstig dieser Energieträger ist. Aber Erdgas kann noch viel mehr. Heute wollen wir Ihnen einen kleinen Überblick über die Vielfalt von Gasgeräten geben. In den kommenden Ausgaben von Unsere Regional-

Energie werden wir Ihnen die Funktionsweisen solcher Geräte vorstellen. Haben Sie Fragen oder Wünsche zu Erdgasgeräten, bitte schreiben Sie uns. Jede Zuschrift wird beantwortet bzw. veröffentlicht.

Gasherde – schnelle Reaktionszeit

Der Gasherde erlebt derzeit eine Renaissance. Denn verglichen mit Induktions- und Cetrakochfeldern ist er bis heute im Verbrauch am kostengünstigsten. Viele ambitionierte Köche schwören auf den Gasherde, weil sich die Hitze sehr schnell, leicht und genau regulieren lässt. Da Gasherde nach dem Abschalten schnell abkühlen, sind sie auch für Familien mit Kindern gut geeignet.



Foto: OTTO

Amica Gas-Elektro-Standherd SHEG 11677 E, A, 60 cm, Preis 449,00 €

Gas-Kamin – auf Knopfdruck

An kalten Tagen mit einem Glas Rotwein am Kamin zu sitzen, ist für viele der Inbegriff von Gemütlichkeit im Winter. Gaskamine heizen raffiniert und starten auf Knopfdruck. Hinter der Fassade steckt ein ausgeklügeltes System einer Lüftungsheizung, die sich sogar durchs ganze Haus ziehen kann. Der Wirkungsgrad liegt über 70% und die Luft bleibt stets sauber – kein lästiger Geruch nach Rauch trübt das Vergnügen. Selbst Scheiben verrußen so gut wie nicht. Preis ab 1.200 €.



Foto: Oranier Heiztechnik

Gaskaminofen 8950-50 Elba Gas; Nennwärmeleistung: Erdgas 5,0 kW

Gas-Terrassenstrahler – für kühle Tage

So lässt es sich auch an kühleren Tagen aushalten – mit Decke und unterm Terrassenstrahler. Die Geräte gibt es in großer Vielfalt und zu günstigen Preisen. Man kann sie per Gasflasche (gibt's in jedem Baumarkt) befüllen oder mitunter sogar an die Gasleitung eines Eigenheims anschließen. Eine batterie-lose, zuverlässige Piezozündung sorgt für komfortablen Start.



Foto: Firma voelkner

Clatronic THS 3550 Gas-Terrassenstrahler, 123,60 €

Gas-Wäschetrockner – das Sparwunder

Auch die Zahl erdgasbetriebener Wäschetrockner nimmt zu. Rein äußerlich sind sie nicht von herkömmlichen Wäschetrocknern zu unterscheiden. Technisch bieten sie aber einige Vorzüge. Ein Gasbrenner sorgt dafür, dass heiße Luft erzeugt wird und diese die Wäsche schonend, vor allem aber zeit- und energiesparend trocknet: 64% weniger Betriebskosten, 48% geringere CO₂-Emission und 40% weniger Laufzeit sind unschlagbare Vorteile. Der Anschluss erfolgt über eine Erdgassteckdose.



Foto: OTTO

MIELE Trockner T 8857WP EcoComfort, A+, 7 kg, 1.350 €.

Gas-Saunaöfen – niedrige Betriebskosten

Eine qualitativ hochwertige Heimsauna ist heute schon für unter 2.000 € zu haben. Dabei spielt der richtige Ofen eine große Rolle. Zur Auswahl stehen neben Elektrosaunaöfen auch solche mit Gasantrieb. Die sind zunächst teurer, lohnen sich aber letztlich wegen steigender Strom- und sinkender Gaspreise.



Foto: www.finnhandel.com

Gasbeheizter Saunaofen, 9,2 kW für die Sauna bis 8 m³.

Gas-Grill – ohne Ruß und Anzünd

Angebot und Nachfrage lassen einen Trend erkennen: Immer mehr Grillfreunde setzen auf Gasbetrieb. Der Gasgrill ist zwar weniger romantisch, dafür aber

schnell und ohne lästig riechenden Anzünd in Gang zu bringen. Gourmets wissen das zu schätzen. Gas qualmt nicht und belästigt die Nachbarn kaum.

Die meisten Gasgrills haben heute einen Deckel und erlauben auch indirektes Grillen. Die Preisspanne dehnt sich außerordentlich weit – zwischen 50 und 7.000 €.



Der Baby Q 100 von Weber ist ab 199 € zu haben.

Foto: Weber-Stephen Deutschland

Besser fahren mit Erdgas

Für Hundert Euro mit dem Škoda Citigo CNG durch halb Europa

Hat der Mann immer wieder gelächelt beim Tanken! Wobei: Oft konnte Gerhard Plattner seine Zufriedenheit gar nicht zeigen, denn auf 2.619 Kilometer Strecke verbrauchte sein Škoda Citigo CNG nur 62,66 Kilogramm Erdgas.

„Ich konnte bei Tankstopps manchen Umweg ersparen. CNG tanken ist in vielen Ländern mittlerweile unproblematisch, das Netz wird in Europa immer dichter.“ Wie preiswert kommt man nun von Italien nach Schweden? – Gerhard Plattner gab von seinen 100 Euro jedenfalls nur 81 Euro und 24 Cent fürs Tanken aus.

Der laut Guinness Buch der Rekorde „vielseitigste Autofahrer der Welt“ wollte mit 100 Euro Spritgeld den Kontinent durchqueren. Los ging die Fahrt in Vicenza bei Venedig. Eine Neun-Länder-Tour, keineswegs nur über Autobahnen.

Am Ziel in Stockholm lobte Plattner sein Rekordauto „als echten Langstreckenallrounder, mit dem man erstaunlich komfortabel reist.“ Eine weitere Erkenntnis:



Bärisch gut: Citigo auf Landpartie.



Fahrtpreis: 81,24 Euro für 2.619 km Landstraße und Autobahn.

Erdgastankstellen – leicht zu finden

Tanken an GVP-Säulen



OIL-Tankstelle, Ahlbecker Chaussee 19 (An der B 111), 17429 Seebad Bansin

Fotos: GVP (2)



Opel Autohaus Neumann Fuchsberg 1, 17438 Wolgast

Erdgas-App und Web-adressen



Unter www.erdgas-mobil.de können Erdgasfahrer überall die nächstgelegene Erdgastankstelle finden. Man kann entweder eine Postleitzahl eingeben oder eine alphabetische Liste für sämtliche Erdgastankstellen in Deutschland abrufen. Die Sortierung erfolgt nach Orten. Mit einem einfachen Klick auf den entsprechenden Anfangsbuchstaben findet man alle Tanken im Ort und im Umkreis.

Mit einer kostenfreien App für iPhone, iPad oder Android lässt sich auch unterwegs die Zapfsäule heranzoomen. Die Erdgastankstellen-App von erdgas mobil ermöglicht das einfache Auffinden der nächsten Erdgastankstelle.



Welche Stadt in Vorpommern ist das?

Unsere gesuchte Stadt bildet das südliche Tor zur gleichnamigen Insel. Ihr Name wurde vom slawischen uznam = Mündung abgeleitet. Bereits im Jahr 1298 erhielt die deutsche Siedlung lübisches Stadtrecht.

Die gesuchte Stadt hat übrigens auch viele Eisenbahnfans. Das ist um so erstaunlicher, als sie seit genau 70 Jahren gar keinen Schienenanschluss mehr hat. Nach der Zerstörung der Karniner Brücke über die Peene in den letzten Tagen des zweiten Weltkriegs wurde der Bahn-Abschnitt zwischen Ducherow auf dem Festland und dem Seebad Heringsdorf stillgelegt. Schienen und Technik gingen als Reparationsleistungen in die Sowjetunion. Aber gemäß dem Motto *Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.*

„Alles Gute kehrt wieder!“ dürfen die Einwohner unserer Stadt auf eine schnellere Wieder-Anbindung an die Ostsee einerseits und Berlin andererseits hoffen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat nämlich die Strecke für den Bundesverkehrswegeplan 2015 angemeldet.

Ein Stückchen Berlin gibt es übrigens schon dieses Jahr in der Stadt. Auf der **Hafenbühne** wird das Stück „Sonnenallee“ aufgeführt, nach dem vielfach ausgezeichneten Film von Leander Haußmann. Im 25. Jahr nach der Wiedervereinigung dürfen Sie noch einmal über die Absurditäten ehemals innerdeutscher Realitäten herzlich lachen. Premiere ist am 10. Juli, danach gibt es Vorstellungen jeweils montags, mittwochs, freitags und



Während die Wessis ihre Ost-Nachbarn von Aussichtsplattformen begafften, versuchen die Bewohner des östlichen Abschnitts der Sonnenallee, ein normales Leben zu führen. In der komödiantisch zugespitzten Geschichte aus den späten 1970ern gibt es jede Menge Musik. Foto: Vorpommersche Landesbühne

samstags um 19.30 Uhr. Karten erhalten Sie unter 03971 208925, an allen Vorverkaufsstellen und

den Kurverwaltungen der Insel. Alles klar? Senden Sie eine Karte mit dem Ortsnamen unserer ge-

suchten Stadt bitte an:
**GVP, Stichwort Preisrätsel
Am Koppelberg 15
17489 Greifswald**
oder per Mail an info@gasversorgung-vorpommern.de oder unter www.gasversorgung-vorpommern.de/Gewinnspiel/

Gewinnen können Sie

* ein **Apple iPad Air 2** mit Wi-Fi und 64 GB,

* ein **Western Digital My Book Live** 2TB und

* ein **Samsung Galaxy Tab 3**, 7.0 Zoll, WiFi, 8GB T2100.



Willi Watt erklärt das Abc der Energie

B wie Brennwert

Willi Watt bringt uns heute wieder einen Begriff aus der Energiewirtschaft näher.

Der Brennwert (H) ist ein Maß für die in einem Stoff enthaltene thermische Energie. Er gibt an, wie viel Wärme bei einer vollständigen Verbrennung freigegeben wird. In der Heizungstechnik schließt der Brennwert im Gegensatz zum Heizwert auch die Wärmemenge ein, die in den Verbrennungsabgasen gebunden ist.



Zeichnung: SPREE-PR/W. Schubert

Riesen-LED-Fernseher ging nach Wusterhusen



Große Freude brach bei **Ursula Samuel** und ihrem Gatten in Wusterhusen aus, als ihnen GVP-Geschäftsführer **Udo Arndt** (links) den 121-cm-LED-Fernseher von Grundig überbrachte. Die gesuchte Stadt war natürlich Zinnowitz! Die JBL-Cinema-Soundbar ging an **Ilona Wagener** (Karslhagen) und den SAMSUNG-Blu-ray-Disc-Player gewann **Ellen Pudack** (Greifswald). Mitmachen lohnt sich also. Foto: GVP/hxxxxx



Rätselspaß mit Tröpfchen und Strahl

Woraus könnte denn hier Energie gewonnen werden?

Liebe Kinder, wie Ihr sicherlich wisst, gibt's fossile Energieträger wie Kohle, Erdgas oder auch Atomkraft nicht unendlich. Ihr Vorkommen neigt sich langsam (aber stetig) dem Ende entgegen. Auch deshalb versuchen eure Stadtwerke auf regenerative, also erneuerbare Energien zu setzen. Heute werden in Deutschland durch die regenerativen Quellen bereits etwa 7 Prozent des jährlichen Energiebedarfs gedeckt. Bis zum Jahr 2020 sollen es 20 Prozent sein. Tröpfchen und Strahl stehen inmitten einer malerischen Landschaft. Erkennt Ihr, aus welchen erneuerbaren Quellen hier Energie gewonnen werden könnte?



Lösung: Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme

Zeichnung: SPREE-PR/K. Lange

Kindermund



Foto: SPREE-PR/H. Pätzsch

„Du Papa“, wendet sich die kleine Emma an ihren Vater. „Was haben meine Hausaufgaben eigentlich mit der Kirche zu tun.“ „Mit der Kirche?“ grübelt ein sichtlich überfordertes Familienoberhaupt. „Ich habe keine Ahnung. Wie meinst Du denn das?“ „Na immer, wenn Mama in meine Hefte kuckt, sagt sie: Oh Gott, oh Gott, oh Gott!“

IMPRESSUM

GASVERSORGUNG
VORPOMMERN

Herausgeber:
Gasversorgung Vorpommern
Wiesenweg 6,
17449 Trassenheide
Telefon: 03834 3450123

Redaktion und Verlag:
SPREE-PR
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Telefon: 030 247468-0
V. i. S. d. P.: Thomas Marquard

Redaktionsleitung:
Thomas Marquard
Mitarbeit: S. Kuska, K. Arbeit,
A. Schmeichel
Layout: U. Herrmann

Druck: Druckhaus Spandau
Sämtliche Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Redaktion ist unzulässig.